



ödp

Ökologisch-Demokratische Partei

Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht an uns selbst denken, sondern solidarisch an alle Menschen auf unserem Planeten und zukünftige Generationen. Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass wir in die belebte und unbeliebte Natur um uns herum eingebettet sind und für sie eine enorme Verantwortung tragen.

Wir hoffen, dass wir Sie überzeugen konnten und bitten herzlich uns am 22.09.2013 Ihre Zweitstimme zu geben.

Ihre hessische ÖDP

FREI VON KONZERNSPENDEN

„Die Welt hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“

Mahatma Gandhi



ViSdP: Arnd Lepère, ÖDP Hessen, Am Rathausplatz 2, 63128 Dierzenbach. Bilder: shutterstock.com, istockphoto.com



ödp

Gute Politik ist wählbar

AM 22. SEPTEMBER IST LANDTAGSWAHL

Es gibt viele Gründe, zu wählen ...
ÖDP
Unser Programm zur Landtagswahl in Hessen

Diesmal Zweitstimme ÖDP!



10 Top Gründe die ÖDP in Hessen in den Landtag zu wählen

Grund Nr. 1:

Wachstum ohne Ende?

ÖDP – die wachstumskritische Partei

„Die Erde hat genug für jedermanns Bedürfnisse, aber nicht für jedermanns Gier.“
(M. Gandhi)

Wir sind davon überzeugt, dass das Streben nach materiellem Wachstum auf Dauer ein Irrweg ist. Wohlstand ist etwas völlig anderes als „immer mehr und nie genug“. Lieber fair und nachhaltig wirtschaften als immer mehr verbrauchen und die Ressourcen plündern!

Diese Position muss auch im Hessischen Landtag eine Stimme bekommen!

Grund Nr. 2:

Staat statt Familie?

ÖDP – die Familienpartei

Familie ist für uns kein Auslaufmodell!

Wir treten dafür ein, die familiäre Betreuung von Kindern, aber auch die familiäre Pflege und Begleitung von behinderten und betagten Menschen durch ein sozialversicherungspflichtiges Familiengehalt als wertvolle Leistung für die Gesellschaft anzuerkennen. Ohne Familie ist kein Staat zu machen! Und in den ersten Jahren brauchen Kinder vor allem verlässliche Bindungen.

Bildung und Schule

Wir fordern eine wertorientierte Bildung und setzen uns für eine freie Schulwahl ein. Jedes Kind soll die Möglichkeit haben in Wohnortnähe eine Schule des gegliederten Schulsystems besuchen zu können. G8 wird als gescheiterter Versuch abgelehnt und die Rückkehr zu G9 gefordert. Zudem setzen wir uns für eine zweite Kraft pro Klasse ein, die einen pädagogischen Hintergrund hat und auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen kann.



Grund Nr. 3:

Demokratie ade?

ÖDP – die Partei der direkten Demokratie und des transparenten Parlamentarismus

Volksbegehren und Volksentscheide, auch die direkte Wahl des Ministerpräsidenten/der -präsidentin durch das Volk, machen die Demokratie lebendig.

Der Lobbyismus mächtiger Verbände und die großzügigen Parteispenden großer Konzerne entwerten das bürgerliche Engagement und gefährden die Demokratie. Deshalb werden wir die direkte Demokratie ausweiten und fördern. Konzernspen-

den an Parteien und fragwürdige Honorare aus Konzern- und Verbandskassen an Politiker müssen verboten werden, so wie es die ÖDP es bereits für sich festgelegt hat.

Grund Nr. 4:

Flug- und Verkehrslärm unvermeidbar?

ÖDP – die Lärmschutzpartei

Wir fordern den Rückbau der Nordwestlandebahn des Frankfurter Flughafens – auch aufgrund der hier längst nicht mehr vertretbaren Lärmbelastung für die Anwohner und Anwohnerinnen des Flughafens.

Ebenso sind wir gegen jedweden weiteren Ausbau oder Neubau weiterer hessischer Flughäfen und Flugplätze. Langfristig betrachtet erscheint es durch unsere Maßnahmen durchaus möglich, zusätzlich die Startbahn-West zu renaturieren.

Es ist ein generelles Nachtstart- und Landeverbot von 22:00 bis 06:00 Uhr einzuführen. Ebenso ist der im Mediationsverfahren geforderte Lärmtal einzuführen, der leisere Maschinen bevorzugt. Auch müssen strengere Lärmgrenzwerte eingeführt werden und dann auch einklagbar sein. Die Start- und Landegeühren sind hessenweit nach ökologischen Aspekten zu differenzieren.

Grund Nr. 5:

Tierschutz verzichtbar?

ÖDP – die Tierschutzpartei

Wie eine Gesellschaft mit Tieren umgeht, sagt viel über ihr ethisches Grundgerüst aus. Wer einmal die Massentierhaltung und das Massenschlachten in seiner industrialisierten Form gesehen hat, und wer die Tierversuchs-Tatsachen im Forschungsbetrieb kennt, der kann sich mit den gegebenen Zuständen nicht abfinden. Wir treten für eine stetige Verbesserung des Tierschutzes ein. Tiere haben Rechte und brauchen eine Lobby!

Wir fordern ein generelles Wildtierverbot in Zirkussen und einen ausreichend großen Lebensraum sowie eine tiergerechte Ausstattung der Gehege in Zoos.

Wir verlangen ein Verbot von Tierversuchen und wenden uns gegen Subventionen für Intensivtierhaltung. Wir fordern den Verzicht auf jegliche Steuern für Tiere jeder Art. Die flächendeckende Bestellung von Tierschutzbeauftragten soll dazu beitragen, den Schutz aller Tiere grundlegend zu verbessern.

Wir fordern zum Beispiel: Ein generelles Wildtierzirkusverbot, einen ausreichend großen Lebensraum für Wildtiere in Zoos sowie eine dem Tier gerecht werdende Ausstattung der Gehege, wir fordern ein generelles Verbot der Tierversuche, keine Subventionen mehr für Intensivtierhaltung, die Abschaffung der Hundesteuer und ein generelles Verbot jedweder Tierbesteuerung, die Einführung mehrerer Tier-



schutzbeauftragter, die den Tieren als Wächter/innen dienen sowie Verbesserungsvorschläge zum Schutz der Tiere ausarbeiten.

Grund Nr. 6:

Natur auf dem Rückzug?

ÖDP – die Naturschutzpartei

Wir sind gemeinsam dafür verantwortlich, den Lebensraum „Planet Erde“ umfassend zu erhalten. Der Flächenverbrauch muss endlich gestoppt werden. Das Grundwasser ist zu schonen. Begradigte Flüsse müssen renaturiert. Biotope sind zu vernetzen. Die Tier- und Pflanzengesellschaften und ihre Lebensräume sind als Schatz zu hüten und zu stärken. Verkehrs- und Siedlungsflächen dürfen nicht uferlos ausgeweitet werden. Die gesamte Landwirtschaft muss durch ein stärker ökologisch ausgerichtetes Fördersystem wieder zum Partner des Arten- und Biotopschutzes werden. Die Atmosphäre zu schützen und den Klimawandel einzudämmen, ist unsere Pflicht.



Grund Nr. 7:

Schulden unvermeidbar?

ÖDP – die Anti-Schuldenpartei

Wir treten dafür ein, auf allen Ebenen systematisch und verpflichtend die öffentlichen Schulden zu reduzieren. Keine neuen Schulden aufzunehmen sind, ist kein ausreichendes Ziel! Schulden sind eine unverzeihliche Hypothek für unsere Nachkommen, denn finanzielle Schulden vergrößern die Kluft zwischen Arm und Reich, und häufig begünstigen sie ein ökologisch bedenkliches Wachstum.

Deshalb ist der Schuldenstand in jedem Haushaltsjahr konsequent zu reduzieren, und zwar um mindestens die Summe, die 1 % der Einnahmen des jeweiligen Rechnungsjahres ausmacht.

Grund Nr. 8:

Lebensschutz?

ÖDP – die Lebensschutzpartei

Schutz des ungeborenen – Lebensrecht und Lebenshilfe, bessere Unterstützung für schwangere Frauen. Die Politik der ÖDP ist geprägt durch das ethische Gebot der Ehrfurcht vor der Schöpfung. Lebensgrundlagen und Leben zu schützen ist für uns Ökologische Demokratinnen und Demokraten daher oberstes politische Ziel. Ungeborene Menschen haben den gleichen Wert wie geborene Menschen. Daher kommt ungeborenen das gleiche Recht auf Leben wie geborenen zu. Abtreibung

ist ein gesellschaftliches Problem und nicht nur der einzelnen Frau. Wir werden verstärkt dafür eintreten, dass durch ethisch fundierte und medizinisch-sachliche verantwortliche Aufklärung ungewollte Schwangerschaften im Vorfeld verhindert werden und soziale und/oder finanzielle Konflikte erst gar nicht zu einer Abtreibung führen können.

Grund Nr. 9:

5% Hürde?

ÖDP – die Partei für mehr Chancengleichheit

Wir setzen uns ein für die Abschaffung der 5%-Hürde bei der hessischen Landtagswahl. Solange diese Hürde noch gilt, fordert die ÖDP: Die Einführung eines Alternativstimmensystems, bei dem ein/eine Wähler/in zusätzlich eine weitere Partei bestimmen kann, die dann als gewählt gilt, falls die Partei der ersten Wahl nicht über 5 % kommt.

Grund Nr. 10:

Erzeugung von Licht, Wärme, Kraft – weiter mit schmutziger, gefährlicher und umweltschädlicher Energie?

ÖDP – die Partei der Energievernunft

Es ist erfreulich, dass nach harten Auseinandersetzungen jetzt endlich Einigkeit über die Unverantwortlichkeit der Atomkraft und über die Notwendigkeit der erneuerbaren Energien herrscht. Energiesparen und erneuerbare Energien müssen stärker gefördert werden, umweltschädliche Methoden der Energieerzeugung sind zu verbieten. So fordern wir unter anderem:

Das Fracking, eine äußerst umweltschädigende Methode der Energiegewinnung, soll in Hessen nicht erlaubt werden. Es ist ein unverantwortlicher Eingriff in die Natur: Um Gas zu fördern werden Unmengen von Chemikalien in den tiefen Untergrund gepresst und gefährden das Grundwasser.

Die Grundgebühr beim Strompreis wird abgeschafft. Der Preis pro kWh darf mit zunehmendem Verbrauch nicht abnehmen. Damit wird für sparsame Haushalte die Energiewende wieder finanzierbar und der Anreiz Strom zu sparen steigt.

Wir wenden uns strikt gegen eine Wiederinbetriebnahme des Kernkraftwerkes Biblis und sind generell gegen Energiegewinnung aus Kernkraft.

Wir möchten kurz erwähnen, dass die hessischen Gesteinsformationen noch schlechter für die Endlagerung geeignet sind, als die norddeutschen Salzstöcke (welche ja auch zur „Endlagerung“ ungeeignet sind). Daher bezweifeln wir den Sinn eines Endlagers in Hessen. Es sollte sich dem laufenden Findungsprozess aber kein Bundesland entziehen.

